

MAIN-KINZIG-KREIS Barbarossastraße 24 63571 Gelnhausen

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Herr Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden

LANDRAT

Thorsten Stolz
Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/85-10011
Telefax: 06051/85-910011
E-Mail: thorsten.stolz@mkk.de
Datum: 12. Februar 2019

Sehr geehrter Herr Staatsminister Al-Wazir,

im Vorfeld zur anstehenden Beschlussfassung des Teilplans Erneuerbare Energien in der Regionalversammlung Südhessen darf ich Ihnen eine gemeinsame Erklärung von Bürgermeisterinnen aus dem Main-Kinzig-Kreis und dem Unterzeichner übersenden.

Kernforderung dieser Erklärung ist eine gerechtere Verteilung der Vorranggebiete Windkraft in den südhessischen Landkreisen.

Durch die überproportionale Belastung des Main-Kinzig-Kreises mit rd. 130 Windkraftanlagen, die in naher Zukunft in Betrieb sind und im Teilplan Erneuerbare Energien ausgewiesene Vorrangflächen für weitere rd. 270 Anlagen, verliert die Windkraftnutzung zunehmend die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der kommunalpolitischen Verantwortungsträger. Da sich die Unterzeichner ausdrücklich zum Ausbau von erneuerbaren Energien bekennen, sollte eine solche Entwicklung unbedingt vermieden werden.

Die Einführung von Ober- und Untergrenzen, die Einbeziehung von Regelungen von rechtskräftigen Flächennutzungs- und Bebauungsplänen zur Windkraftnutzung und ein intensiver Dialog mit kommunalen Verantwortungsträgern und Bürgerinnen und Bürgern scheint unabdingbar, um Transparenz und Akzeptanz zum Teilplan Erneuerbaren Energien herzustellen.

Näheres können Sie der beigefügten gemeinsamen Erklärung entnehmen, gerne stehe ich Ihnen zu dieser Thematik aber auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Stolz
Landrat



Gemeinsame Erklärung zum Entwurf des Teilplans „Erneuerbare Energien“

Die Unterzeichner bekennen sich zum Ausbau von erneuerbaren Energien, der auch die weitere Nutzung von Windkraft im Main-Kinzig-Kreis umfasst.

Bereits heute werden in den Gemarkungen der Städte und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises 98 Windkraftanlagen betrieben. Neben 7 Anlagen, die bereits genehmigt, aber noch nicht errichtet sind, befinden sich 23 weitere Windkraftanlagen im Genehmigungsverfahren beim Regierungspräsidium Darmstadt.

Mit rd. 130 Windkraftanlagen, die in naher Zukunft im Main-Kinzig-Kreis in Betrieb sein werden, dokumentiert sich der Beitrag der Region zur Energiewende in Deutschland deutlich.

Der aktuelle Entwurf des Teilplans Erneuerbare Energien sieht Flächen für Windkraftnutzungen vor, die neben den vorgenannten 130 Anlagen einen weiteren Ausbau von mindestens 270 Windkraftanlagen zulassen. Dies ist vor dem Hintergrund des bisherigen Engagements zum Ausbau der erneuerbaren Energien im Main-Kinzig-Kreis so nicht zu akzeptieren.

Im Regierungsbezirk Darmstadt befinden sich rd. 75 % aller im Entwurf des Teilplans Erneuerbare Energien ausgewiesenen Vorrangflächen für Windkraftnutzung in den Landkreisen Main-Kinzig, Rheingau-Taunus und Odenwald, während in anderen Landkreisen mit für Windkraftnutzungen ebenfalls geeigneten topografischen Lagen unverhältnismäßig geringe Ausweisungen von Vorrangflächen erfolgt sind.

Durch diese überproportionale Belastung des (insbesondere östlichen) Main-Kinzig-Kreises verliert die Windkraftnutzung zunehmend die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger und der kommunalpolitischen Verantwortungsträger.

Die Unterzeichner fordern daher eine grundlegende Überarbeitung des Teilplans Erneuerbare Energien, die eine gerechtere Verteilung der Vorranggebiete „Windkraft“ in den südhessischen Landkreisen zum vorrangigen Ziel haben muss.

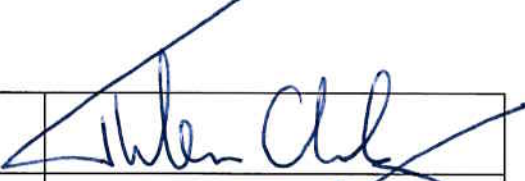


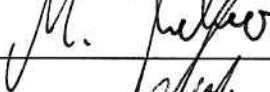


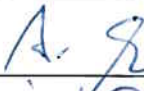
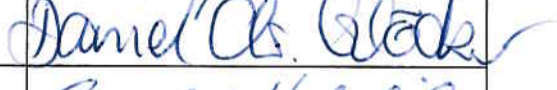

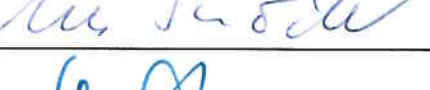



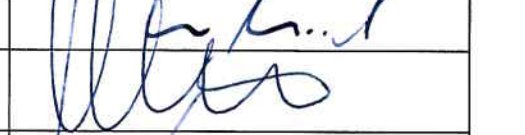


Das politisch festgelegte Ziel, zwei Prozent der Fläche Hessens als Vorrangfläche für Windkraftanlagen auszuweisen, darf nicht zu Lasten einzelner Kommunen und Landkreise gehen. Sollte für eine gerechte Verteilung der Windkraftanlagen eine Überarbeitung der zwei Prozentzielsetzung erforderlich sein, so ist dies umgehend durch die Landesregierung zu veranlassen.

Konkret sind neben den bisherigen fachlichen Kriterien zur Ausweisung von Vorrangflächen, Ober- und Untergrenzen einzuführen, die bereits vorhandene Windkraftanlagen, die oftmals auch außerhalb von Windvorrangflächen errichtet wurden, berücksichtigen.

Darüber hinaus sind rechtskräftige Flächennutzungs- und Bebauungspläne mit Festsetzungen zur Windkraftnutzung im Rahmen des sogenannten Gegenstromprinzips im Teilplan Erneuerbare Energien ebenso verbindlich zu berücksichtigen, wie bisherige kommunale Stellungnahmen, die im Rahmen früherer Offenlagen des Teilplanentwurfs abgegeben wurden.

Die Unterzeichner bekennen sich klar zum bisherigen Ausbau der erneuerbaren Energien im Main-Kinzig-Kreis und weisen darauf hin, dass durch den bisherigen Ausbau von Windkraft, Biogas, Deponiegas, Wasserkraft, Biomasse und Photovoltaik, Strom für über 460.000 Personen (!) erzeugt wird. Dies ist ein enormer Beitrag der Region zur Energiewende.

Gelnhausen, 01. Februar 2019

Thorsten Stolz Landrat des Main-Kinzig-Kreises	
Roland Weiß Bürgermeister der Stadt Bad Orb	
Dominik Brasch Bürgermeister der Stadt Bad Soden-Salmünster	
Manfred Weber Bürgermeister der Gemeinde Biebergemünd	
Wolfgang Gottlieb Bürgermeister der Gemeinde Birstein	
Wolfram Zimmer Bürgermeister der Gemeinde Brachtal	
Dr. Albrecht Eitz Bürgermeister der Gemeinde Freigericht	
Daniel Glöckner Bürgermeister der Stadt Gelnhausen	
Gerald Helfrich Bürgermeister der Gemeinde Gründau	
Iris Schröder Bürgermeisterin der Gemeinde Neuberg	
Klaus Schejna Bürgermeister der Gemeinde Rodenbach	
Andreas Hofmann Bürgermeister der Gemeinde Ronneburg	
Cornelia Rück Bürgermeisterin der Gemeinde Schöneck	
Matthias Möller Bürgermeister der Stadt Schlüchtern	
Carsten Ullrich Bürgermeister der Gemeinde Sinntal	
Malte Jörg Uffeln Bürgermeister der Stadt Steinau	
Andreas Weiher Bürgermeister der Stadt Wächtersbach	